

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Eltern

Ihnen oder Ihrem Kind steht in der nächsten Zeit ein ambulanter Eingriff in Allgemeinanästhesie (Narkose) oder Sedo-Analgesie bevor. Für die gute Vorbereitung auf diesen Tag bitten wir Sie, die folgenden Informationen aufmerksam zu lesen.

1. Allgemeines

Bitte füllen Sie das abgegebene Anmeldeformular mit den Fragen exakt aus. Bei bestehenden Vorerkrankungen und/oder stattgefundenen grösseren Operationen benötigen wir einen schriftlichen Bericht des Hausarztes. Ein unklarer Gesundheitszustand muss zwingend vorgängig abgeklärt werden. Diese Unterlagen und Informationen dienen in erster Linie Ihrer Sicherheit und erleichtern uns Anästhesieärzten die genaue Vorbereitung, sie müssen aber frühzeitig bei uns eintreffen.

Der verantwortliche Anästhesiearzt wird sich Ihnen am Operationstag vorstellen und die noch offenen Fragen sowie den Ablauf des Operationstages erklären.

2. Letzte Nahrungsaufnahme

Am Operationstag sind feste Nahrung (inkl. Kaugummi, Bonbons etc.) und milchhaltige oder trübe Getränke nur bis **6 Stunden** vor Eintritt erlaubt. Klare Flüssigkeiten wie Tee (auch gesüsst), Sirup und Wasser sind bis **2 Stunden** vor Eintritt gestattet. Danach dürfen Sie **nichts** mehr zu sich nehmen. Diese Regelung muss strikte eingehalten werden.

3. Entlassung

Die Entlassung nach der Operation erfolgt in Absprache mit Ihrem Operateur. Die Begleitung durch mindestens eine Hilfsperson dient Ihrer Sicherheit und ist notwendig. Bei Kindern und behinderten Patienten bedarf es der Begleitung durch zwei Personen zur sicheren Betreuung.

Ebenso ist es nötig, für die Heimkehr nicht die Öffentlichen Verkehrsmittel, sondern das Privat-Auto oder ein Taxi zu benutzen.

Vom Alkoholkonsum, von einer aktiven Teilnahme am Strassenverkehr (z.Bsp. Lenken eines Fahrzeuges) sowie dem Treffen wichtiger Entscheidungen innerhalb der ersten **24 Stunden** nach einer Narkose oder Sedo-Analgesie raten wir dringend ab.

4. Eigene Medikamente

Eigene Medikamente sollen vor der Operation wie gewöhnlich eingenommen werden, ausser es ist in speziellen Fällen mit Ihnen anders besprochen/geplant worden (z.B. Medikamente zur Blutverdünnung).

5. Probleme nach der Operation

Zögern Sie nicht, bei starken Schmerzen, Unklarheiten oder Problemen hinsichtlich der durchgeführten Anästhesie anzurufen - auch nach der Operation.

Sie erreichen uns unter folgender Nummer: **052 320 01 20** (Sekretariat narkose.ch)

Informationen zur Anästhesie

Allgemeinanästhesie¹:

Die Allgemeinanästhesie ist ein tiefschlaf-ähnlicher Zustand. Beim Kind wird dazu ein Narkosegas² über eine durchsichtige Gesichtsmaske verabreicht, bis der Schlaf eintritt. Erst dann wird eine Infusion³ angelegt und die Anästhesie mit Medikamenten fortgesetzt, welche über die nun vorhandene Leitung eingespritzt werden.

Beim Jugendlichen und Erwachsenen wird die Infusion in der Regel im Wachzustand angelegt. Nach dem Einspritzen des Anästhetikums⁴ tritt der Schlaf in etwa 30 Sekunden ein.

Die Atmung muss während einer Narkose meistens künstlich unterstützt werden. Am Ende des Eingriffes wird die Zufuhr der Narkosemittel unterbrochen und man erwacht innerhalb weniger Minuten. Anschliessend erfolgt die Nach-Überwachung, bis man sich soweit wohl fühlt, dass man – in Begleitung – nach Hause gehen kann.

Sedo-Analgesie⁶:

Die Sedo-Analgesie ist ein Zustand, bei welchem der Patient in seinem Bewusstsein und in seiner Schmerzempfindung so weit gedämpft ist, dass er unangenehme äussere Reize nur noch wenig wahrnimmt, jedoch nicht schläft und somit stets ansprechbar bleibt. Dazu werden über eine Infusion (vgl. oben) in der Regel die selben Medikamente verabreicht, die auch für die Allgemeinanästhesie eingesetzt werden – jedoch in weit geringerer Dosierung.

Bei diesem Verfahren ist es sehr wichtig, dass der Patient stets in der Lage ist, seine Atmung und die Sicherheit seiner Atemwege selber zu garantieren. Er muss also selber atmen, husten und schlucken und sich bemerkbar machen können respektive ansprechbar sein – dies im Gegensatz zur Allgemeinanästhesie.

Der Operateur wird, sobald die Medikamente zur Sedo-Analgesie wirken, eine lokale Betäubung mittels einer Spritze machen. Diese wird wegen der Dämpfung nur noch schwach wahrgenommen, hat aber zum Ziel, die effektive Schmerzfreiheit während der Operation herzustellen.

Die **Sicherheit in der Anästhesie** ist heute sehr gross, das Risiko gering. Die lebenswichtigen Funktionen wie Atmung, Herz- und Kreislauf werden durch den Anästhesiearzt oder das Anästhesieteam lückenlos überwacht. Bedeutsame Zwischenfälle und Komplikationen sind aus diesem Grunde bei allen modernen Verfahren sehr selten. Das Risiko ist im Wesentlichen vom Alter, den Lebensgewohnheiten und allfälligen Vorerkrankungen des Patienten sowie von der Operation und der Dauer des Eingriffes abhängig.

Allgemeine Nebenwirkungen und Komplikationen:

Gelegentlich:

- Bluterguss im Bereiche der Einstichstelle der Kanüle
- Schluckbeschwerden, leichte Heiserkeit durch die Intubation⁵ bei der Allgemeinanästhesie.

Selten:

- Erbrechen bei der Anästhesie-Einleitung. Dabei besteht die Gefahr des Übertritts von saurem Magensaft in die Lunge und Entwicklung einer Lungenentzündung. Diese Komplikation kann auftreten, wenn das Nüchternheitsgebot nicht befolgt wurde.
- Überempfindlichkeit oder Allergische Reaktionen gegen Narkosemittel, Lokalanästhetika, andere verwendete Medikamente oder gegen Gummartikel sind ebenfalls selten. Sie können sich durch Juckreiz, Hautauschlag, Schwellungen von Lippen und im Gesicht, Blutdruckabfall, Verminderung der Herzfrequenz oder eventuell einem Asthmaanfall zeigen und werden durch den Narkosearzt sofort behandelt.

Folgende Nebenwirkungen und Komplikationen sind vom gewählten Anästhesieverfahren unabhängig:

- Kältegefühl, Kältezittern, kurzfristige Schwierigkeiten beim Wasserlösen, Rückenschmerzen.
- Übelkeit und Erbrechen: Mit den heute verwendeten Anästhetika selten.
- Schädigung von Haut und Nerven: Durch Druck oder Zug bei der Lagerung mit vorübergehender Beeinträchtigung der Nervenfunktion oder sehr selten bleibendem Ausfall.

Spezielle, aber seltene Nebenwirkungen und Komplikationen:

- Schäden an Zähnen - vor allem im Bereiche der oberen Schneidezähne - und Zahnersatz durch die Intubation bei der Allgemeinanästhesie sind sehr selten.
- Eine Beeinträchtigung der Atmung und Beatmung während der Allgemeinanästhesie oder der Atmung während der Sedo-Analgesie kann bei vorbestehender Erkrankung der Atemwege auftreten und ist vom Schweregrad dieser Vorerkrankung abhängig. Bei akuten Erkrankungen kann dies zu einem Aufschub des Operations-Termins führen. Bei chronischen Atemwegserkrankungen ist ein hausärztlicher Bericht für eine genaue Beurteilung der Narkosefähigkeit sehr wichtig.
- Die gefürchteten Komplikationen wie Herz-, Kreislauf-, Atemversagen mit der möglichen Schädigung von wichtigen Organfunktionen, besonders des Gehirns, und/oder Todesfolge sind heutzutage sehr selten.
 1. Ein mögliches Auftreten kann durch exakte Ueberwachung in der Regel früh genug erkannt werden.
 2. Aus der Krankengeschichte können spezielle und schwere Vorerkrankungen, gewisse seltene vererbliche Erkrankungen und andere erschwerende Vorbedingungen erkannt und so das Narkoseverfahren, die Medikamente und die ganze Infrastruktur entsprechend ausgewählt werden. Bei einem Wahleingriff kann es sogar zum Verschieben oder gänzlichen Absagen der Operation führen. Dies gilt auch bei Nichteinhalten der Nüchternheitsregeln oder Nichtbefolgen der ärztlichen Anweisungen.

Glossar:

- 1 Allgemeinanästhesie: Vollnarkose.
- 2 Narkosegas: Flüssige Substanz, welche in einem speziellen Gerät verdampft wird. Ist deshalb eigentlich kein Gas, sondern ein Dampf.
- 3 Infusion: An der schon eingestochenen Injektionskanüle wird ein Behälter mit spezieller, steriler Flüssigkeit über ein feines Schlauchsystem angeschlossen.
- 4 Anästhetikum: Medikament, welches die künstliche Bewusstlosigkeit bewirkt.
- 5 Intubation: Beim schon schlafenden Patienten wird ein feiner Schlauch durch den Mund oder die Nase in die Luftröhre eingeführt. Dieser Schlauch dient der sicheren Beatmung mit Sauerstoff und Luft während der Allgemein-Anästhesie.
- 6 Sedo-Analgesie: Von Sedation = Dämpfung, Analgesie = Schmerzfreiheit

Ergänzend bitten wir Sie uns zu informieren, wenn Sie ein Hörgerät, Kontaktlinsen bzw. herausnehmbaren Zahnersatz oder sonstige Prothesen tragen oder zwingend benötigen; Ringe, Schmuck, Implantate (auch Piercing-Schmuck), künstliche Haarteile sollten Sie ablegen. Bitte am OP-Tag auch keine Gesichtscreme und sonstige Kosmetika (Make-up, Nagellack, etc.) auftragen!

Ich habe diese Informationen über die Allgemeinanästhesie und Sedo-Analgesie gelesen und verstanden und werde die darin enthaltenen Empfehlungen und Verordnungen befolgen.
Ich nehme zur Kenntnis, dass ich für die Anästhesie-Dienst-Leistung eine separate Rechnung erhalte.

Bitte kreuzen Sie untenstehend Ihre Wahl an:

- Ich bin mit den erhaltenen Informationen (vorliegende Kurzinformation) ausreichend aufgeklärt und wünsche vor dem Eingriffstag kein persönliches Gespräch über die vorgesehene Anästhesie am Telefon und auch kein persönliches Gespräch in einer Anästhesie-Sprechstunde.
- Ich wünsche ein persönliches Gespräch über die vorgesehene Anästhesie vor dem Eingriffstag am Telefon. Ich erwarte dazu den Anruf des zuständigen Anästhesie-Arztes 1-2 Tage vor dem Eingriffstag. Bei einem Eingriff am Montag erwarte ich den Anruf bis zum vorangehenden Freitag.
- Ich wünsche ein persönliches Gespräch über die vorgesehene Anästhesie vor dem Eingriffstag in ihrer Anästhesie-Sprechstunde und erwarte Ihr Aufgebot.
Ich bin zu folgenden Zeiten erreichbar:

Datum: Name des Patienten:
Adresse:
Tel.-Nr.:
Operationsdatum:

Unterschrift des Patienten: ev. Unterschrift des gesetzl. Vertreters:

Bitte senden Sie uns diese letzte Seite des Formulars vollständig ausgefüllt und unterschrieben per Fax oder A-Post zu.
Beachten Sie dabei, dass wir von Ihrer Entscheidung vor allem betreffend Besuch einer Anästhesie-Sprechstunde mindestens 5 Tage vor dem Eingriff Kenntnis haben müssen.

narkose.ch, Deisrütistrasse 7, 8472 Seuzach
Fax 052 320 01 21

narkose.ch, Huobmattstrasse 3, 6045 Meggen
Fax 041 379 70 31
